



JFV Sophienhöhe

An die Mitglieder der Vereine

SV 1910 Niederzier e.V.
Hambacher Spielverein 1919 e.V.
Spielverein Jülich-Selgersdorf 1910 E.V.
1. FC Krauthausen 1981 e.V.
SV Schwarz-Weiß Huchem-Stammeln 1919 e.V.
BC Oberzier 1910 e.V. und
Sportverein Viktoria Ellen 1925 e.V.

Niederzier im Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

mit diesem Schreiben wenden wir, die Jugendabteilungen der Vereine SV 1910 Niederzier e.V., Hambacher Spielverein 1919 e.V., Spielverein Jülich-Selgersdorf 1910 E.V., 1. FC Krauthausen 1981 e.V., SV Schwarz-Weiß Huchem-Stammeln 1919 e.V., Sportverein Viktoria Ellen 1925 e.V. und BC Oberzier 1910 e.V., uns an die Mitgliederversammlungen der Stammvereine mit der Bitte, der Neugründung eines Jugendfördervereins (JFV Sophienhöhe) zuzustimmen.

Die Satzung steht auf der Homepage des BC Oberzier (www.bco1910.org) zum Download bereit. Außerdem können Sie die Satzung beim 1. Vorsitzenden Peter Hugo/Schulstrasse 38, beim 1. Geschäftsführer Thomas Klein/Broisterdstraße 9, beim Jugendleiter Roland Zehnpfennig/Niederzierer Straße 10 und bei Herbert Klein/Drieschgärten 31 zur Information einsehen.

Warum muss der Jugendförderverein gegründet werden?

Im Jahr 2011 haben sich damals die Vereine Niederzier, Hambach, Selgersdorf und Krauthausen zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen, um einen zukunftsorientierten Spielbetrieb im Jugendbereich anbieten zu können. Wir sind zum Beispiel als einzelne Vereine nicht mehr in der Lage, in jedem Ort eine Bambini Mannschaft auf die Beine zu stellen. Selbst in den „älteren“ Jahrgängen brechen mehr und mehr Spieler weg. Viele verlieren die Lust an unserem Sport, die Interessen ändern sich oder – und das tut besonders weh – Spieler verließen unsere Vereine, da wir als einzelne Vereine nicht in der Lage waren, in allen Jahrgängen Mannschaften zu stellen. Mit der Spielgemeinschaft haben wir dies seit ein paar Jahren aufgefangen.

Im Jahr 2016 kam die Jugendabteilung von Huchem-Stammeln und im Jahr 2017 Ellen und Oberzier hinzu – für uns eine logische Konsequenz, alle Vereine der Gemeinde Niederzier zusammen zu fassen (zu Selgersdorf bestand von Seiten des HSV schon seit etlichen Jahren eine erfolgreiche Verbindung im Jugendbereich). Auch in diesen Vereinen führten fehlende Spieler zu Problemen im Spielbetrieb und dem Wunsch, der Spielgemeinschaft beizutreten.

Der Zusammenschluss mit 7 Vereinen brachte uns sportlich weiter, stellte uns aber in den vergangenen Jahren mehr und mehr vor organisatorische Probleme. Um dies zu verdeutlichen, sind nachfolgend unsere 13 am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften mit ihren gemeldeten „Namen“ aufgelistet:



JFV Sophienhöhe

A-Jugend	SG Niederzier/Hambach/Huchem-Stammeln
B-Jugend	SG Niederzier/Hambach/Huchem-Stammeln
C-Jugend	SG Selgersdorf/Krauthausen/Ellen
D1-Jugend	SG Niederzier/Hambach/Oberzier 1
D2-Jugend	SG Niederzier/Hambach/Oberzier 2
E1-Jugend	SG Niederzier/Hambach/Selgersdorf 1
E2-Jugend	SG Niederzier/Hambach/Selgersdorf 2
E3-Jugend	SV SW Huchem Stammeln
F1-Jugend	SG Niederzier/Oberzier/Selgersdorf 1
F2-Jugend	SG Niederzier/Oberzier/Selgersdorf 2
Bambini Stützpunkt Selgersdorf	SG Selgersdorf/Hambach/Krauthausen
Bambini Stützpunkt Niederzier	SG Niederzier/Oberzier/Huchem Stammeln
C Juniorinnen	SG Niederzier/Hambach/Selgersdorf

Laut Regularien des Fußballverbandes dürfen Mannschaften aus Spielgemeinschaften nur aus 3 Vereinen gebildet werden, unter dem gleichen Namen dürfen nur 2 Mannschaften gemeldet werden. Die 3. Mannschaft (E3-Jugend) muss dann auf einen Verein der SG gemeldet werden, der in den beiden anderen E-Jugend-Mannschaften noch nicht beteiligt ist.

Am Beispiel der D1-Jugend (2005er Jahrgang) kann man zudem aufzeigen, dass wir so keine Identifikation mit dem Konstrukt der Spielgemeinschaft hinbekommen, da den Spielern teilweise nicht bewusst ist, für welches Konstrukt sie auf dem Platz stehen:

Saison 2017/18	SG Niederzier/Hambach/Oberzier
Saison 2016/17	SG Niederzier/Hambach/Huchem-Stammeln
Saison 2015/16	SG Niederzier/Hambach/Selgersdorf

Wenn man diese Liste jetzt aufmerksam liest, fragt man sich, wo denn z.B. die D-Jugendsspieler aus Huchem-Stammeln sind? Diese Spieler sind auf Hambach umgemeldet worden. In der Saison 2017/18 erfolgte dies mit annähernd 50 Kindern - unter anderem im Bereichen der C- und – F-Jugend.

Mit der Benennung der Mannschaften und den hieraus nicht nur für die Ummeldungen erforderlichen Aufwände ist der Jugendvorstand jede Saison mehrere Tage beschäftigt, pro Ummeldung/Spieler sind zusätzlich 5 € Ummeldegebühr an den Verband zu zahlen.

Das wird zukünftig mit dem Jugendförderverein nicht mehr erforderlich sein. Jedes Kind bleibt Mitglied und passmäßig in seinem Stammverein gemeldet.

Demzufolge erhebt auch nur der Stammverein den Mitgliedsbeitrag für die Spieler. An den Jugendförderverein wird jährlich nur ein festgesetzter Betrag pro Kind sowie eine Grundpauschale überwiesen. Mitglied im Jugendförderverein kann nur werden, wer bereits in einem der Stammvereine Mitglied ist.

Sportlich und perspektivisch gesehen besteht mit der Gründung des Jugendfördervereins die Möglichkeit, sich für überregionale Ligen (ab Bezirksliga) zu qualifizieren, Spielgemeinschaften ist hier die Teilnahme verwehrt.

Welche Risiken bestehen für die Stammvereine?



JfV Sophienhöhe

Das häufigste Argument was hier angeführt wird, ist der Verlust der Bindung der Spieler an den Stammverein. Das mag sein, aber ist das eine Folge aus der Gründung des Jugendfördervereins oder liegt die Ursache hier nicht bereits viel früher und an anderer Stelle?

Wie sieht es heute bei den Mannschaften der Stammvereine aus? Wie hoch ist die Trainingsbeteiligung? Wie hoch ist die Bereitschaft, sich außerhalb des Spielbetriebs für den Verein einzusetzen? Wieviele Spieler sind überhaupt noch aus unserem Dorf in der ersten Mannschaft?? Fragen die gleichermaßen für Seniorenmannschaften und sinngemäß auch für die Jugendmannschaften gelten.

Ein weiterer Aspekt ist die Finanzierung des Jugendfördervereins. Wie bereits im Konstrukt der Spielgemeinschaft eingerichtet und oben dargestellt, erfolgt die Finanzierung des Jugendfördervereins aus Mitteln der Stammvereine (eine jährliche Pauschale in Höhe von 400 €/Stammverein zuzüglich 15 € pro Spieler). Der Jugendförderverein erhebt daher keine eigenen Mitgliedsbeiträge. Zusätzlich wird im Kooperationsvertrag vereinbart, dass die Stammvereine weiter - wie bisher - die Zuschüsse (LSB, Gemeinde u.ä.) für die Jugendabteilungen (denn die bleiben grundsätzlich in den Stammvereinen bestehen) beziehen können. Dem Jugendförderverein muss aber auch die Möglichkeit eingeräumt werden, eigene Spenden (z.B. für Trikots, Trainingsbekleidung o.ä.) einwerben zu können bzw. Zuschüsse für spezielle Veranstaltungen/Trainingslager (z.B. E- und D-Jugend Fahrten nach Hinsbeck) zu beantragen. Hierdurch werden die Stammvereine finanziell entlastet.

Insgesamt wird die Kassenführung so eingerichtet, dass neben der satzungsmäßig vorgeschriebenen Kassenprüfung eine Art „Lesezugriff“ für mindestens einen Stammverein auf das Konto des Jugendfördervereins eingerichtet wird.

Wenn wir uns für die Zukunft auch im Wettbewerb mit anderen Vereinen konkurrenzfähig aufstellen wollen, führt aus Sicht der Jugendabteilungen an der Gründung des Jugendfördervereins kein Weg vorbei.

Die Jugendabteilungen Ihrer Vereine hoffen daher darauf, dass Sie mit der Zustimmung zur Gründung des Jugendfördervereins uns Ihr Vertrauen schenken, die Jugendarbeit im Sinne aller beteiligten Vereine zukunftsorientiert ausbauen zu können.

Heinz Frohn

Thomas Mülheims

Vorsitzender der Spielgemeinschaft
Niederzier/Hambach/Selgersdorf/Krauthausen/Huchem-Stammeln/Oberzier/Ellen

Geschäftsführer der Spielgemeinschaft